



**Dieses Heft gehört
Outdoor Hero:**

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

 Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft


LE 14-20
Entwicklung für den Ländlichen Raum



regio imst



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



Willkommen bei den Outdoor Heroes!

Mit den Outdoor Heroes wird jeder Ausflug zu einem kleinen Abenteuer – und du selbst wirst Stück für Stück zum Outdoor Hero. Buddy, Trixi und Flitz zeigen dir, wie spannend die Natur in den Bergen ist, wie wichtig Rücksicht, Teamgeist und das richtige Miteinander sind und worauf es bei Sicherheit und Ausrüstung ankommt. Gemeinsam mit ihnen entdeckst du die Outdoorregion Imst mit offenen Augen: mal rätselnd auf Trixis Hexenlehrpfad in Tarrenz, mal auf zwei Rädern im Flitz Family Trail Wald in Nassereith und mal mit Buddy hoch oben in Hoch-Imst. Willkommen in der Outdoorregion Imst – hier warten Abenteuer, Wissen und jede Menge Heldengeschichten auf dich!



**Erlebe mit Buddy und seinen
Freunden jede Menge Abenteuer und
werde selbst zum Outdoor Hero!**

Inhaltsverzeichnis

- 01 Willkommen bei den Outdoor Heroes
- 03 Buddy und der erste Flug
- 05 Trixi und der Adler im Baum
- 07 Flitz und der große Sprung
- 09 So wirst du zum Outdoor Hero
- 11 Vorbereitet ins Abenteuer
- 17 Sicherheit am Berg & unterwegs
- 23 Radfahren in Wäldern & Bergen
- 25 Respekt vor Mensch & Tier
- 37 Ich achte auf die Natur
- 45 Verhalten im Notfall
- 49 Abenteuer mit den Outdoor Heroes



Buddy und der erste Flug

Buddy war von klein auf ein ganz besonderer Adler. Er lebte hoch oben über Imst, dort, wo der Wind pfeift und man weit über Berge, Wälder und Täler schauen kann. Eigentlich also der perfekte Ort für einen Adler.

Nur gab es ein kleines Problem. Während seine Eltern mit mächtigen Flügelschlägen durch die Luft segelten, waren Buddys Flügel eher... nun ja... Adlerflügel in Kindergröße. Zum Fliegen zu klein, zum Wackeln aber ziemlich gut geeignet.

Buddy übte trotzdem jeden Tag. Er flatterte, hüpfte, rannte gegen den Wind und stellte sich dabei vor, wie er eines Tages die Alpen erkunden und neue Freunde finden würde. Die anderen Tierkinder lachten oft: „Buddy, gib auf, du lernst es doch nie!“ Aber Buddy sagte nur: „Ihr werdet schon sehen. Mir fällt immer eine Lösung ein.“

Gesagt, getan. Buddy begann zu tüfteln, zu schleppen und zu bauen. Äste hier, Kurven da, ein Schwung dort – bis mitten im Wald etwas völlig Verrücktes entstand: ein FlugCoaster. Keine langweilige Rampe, sondern eine wilde Bahn mit Wellen, Bögen und jeder Menge Tempo.

Als alles fertig war, stellte sich Buddy an den Start, schluckte einmal mutig und sauste los. Es rumpelte, rauschte und kurvte, bis Buddy am Ende mit ordentlich Schwung in die Luft schoss.

Mit seinem FlugCoaster flog Buddy über Wälder, Almen und Gipfel und traf unterwegs viele neue Freunde. Jeder konnte etwas anderes besonders gut – und genau das machte sie gemeinsam stark.

Am Ende lud Buddy alle nach Imst ein. Dort gründeten sie ein ganz besonderes Team: die Outdoor Heroes.

Und so wurde aus dem Adler mit den zu kleinen Flügeln ein echter Held.

Hey! Ich bin
Buddy



Über mich:

Man nennt mich auch den fliegenden Tüftler. Ich finde kreative Lösungen und lasse mir immer etwas einfallen – selbst wenn ich nicht fliegen kann. Zum Glück habe ich meine Freunde, die mir dabei helfen!

- ↓ Buddy unterstützt seine Freunde mit cleveren Ideen
- ↓ Er findet immer kreative Lösungen
- ↓ Er bleibt stets optimistisch



Tipp:

Wenn du wissen, willst warum Buddy heute blaue Federn hat? Tja ... dann musst du zum Adlerhorst nach Hoch-Imst. Dort erfährst du alles über die lustige Geschichte.

Hey! Ich bin
Trixi

Über mich:

Man nennt mich auch die schlaue Füchsin. Ich bin blitzgescheit und belesen, immer neugierig und wissbegierig. Bevor ich handle, denke ich gründlich nach und überlege mir den besten Weg!



Ihre Neugier treibt sie an, ständig Neues zu lernen



Sie kennt sich in vielen Dingen aus



Trixi macht die schlauesten Pläne



Trixi und der Adler im Baum

Als Buddy eines Tages über den Tschirgant ins Gurgltal flog, war er bester Laune. Endlich konnte der kleine blaue Adler wieder ein Stück weiter die Welt entdecken.

„Ha!“, rief Buddy. „Heute läuft alles perfekt!“ Doch kaum hatte er das gesagt, fuhr eine kräftige Windböe um den Gipfel. Der Coaster schwankte, Buddy geriet ins Trudeln und flatterte wild mit den Flügeln. „Äh ... das war so nicht geplant!“

Im nächsten Moment sauste er talwärts. Zweige knackten, Blätter wirbelten, und mit einem lauten „Wumms“ blieb Buddy mitsamt seinem Coaster in einem Baum hängen.

Einen Augenblick lang war es still. Dann hörte man ein leises Rascheln im Gebüsch. Vorsichtig lugte eine kleine Füchsin hervor. Sie trug eine runde Brille, hatte kluge grüne Augen und blieb erst einmal lieber in sicherem Abstand. „Du hängst im falschen Nest“, sagte sie leise und ihre Augen funkelten dabei.

Buddy verzog das Gesicht. „Danke. Das hilft mir sehr.“

Die Füchsin trat ein Stück näher. „Ich bin Trixi.“

Sie wusste zwar nichts über FlugCoaster, aber dafür umso mehr über den Wald. Trixi sah sofort, welcher Ast hielt, wo Buddy sicher herunterklettern konnte und wie man den verkeilten Coaster befreien konnte. „Nicht nach rechts!“, warnte sie. „Der Ast ist morsch.“

Buddy hielt sich daran — und tatsächlich landete er kurz darauf sicher auf dem Boden. Er sah Trixi staunend an. „Ohne dich würde ich wahrscheinlich immer noch da oben zappeln.“

Trixi lächelte schüchtern: „Ich kenne den Wald eben ziemlich gut.“

So lernte Buddy seine erste Freundin kennen: Trixi, die kluge Füchsin. Und beide spürten sofort, dass dies der Anfang eines großen Abenteuers war.

Flitz und der große Sprung

Buddy flog eines Tages mit seinem FlugCoaster über den Inn. Unter ihm glitzerte das Wasser, und am Ufer zog sich ein schmaler Weg entlang. Plötzlich schoss dort unten etwas über den Pfad. Es sprang über Steine, sauste um Wurzeln und jagte so schnell dahin, dass Buddy zweimal blinzeln musste. „Was war denn das?“, rief er.

Da blieb das braune Etwas kurz stehen, grinste frech nach oben und rief: „Ich bin Flitz – der schnellste Hase der Alpen!“ Dann rannte er schon weiter.

Neugierig flog Buddy hinterher. Etwas weiter vorne lag am Rand des Flusses eine kleine Insel. Flitz stemmte die Pfoten in die Hüften und rief stolz: „Pass auf, Buddy! Ich bin nicht nur schnell – ich kann auch superweit springen!“

Noch bevor Buddy etwas sagen konnte, raste Flitz los. Immer schneller wurde er, sprang ab – und dann hörte man nur noch: „**Platsch!**“ „Uff! Das war wohl doch weiter als gedacht!“, prustete Flitz und paddelte mit allen vier Pfoten.

Tropfnass stand der Hase schließlich da und schüttelte sich von den Ohren bis zu den Pfoten. „Also ... fast hätte es geklappt.“

Buddy lachte. „Du bist wirklich eine Sportskanone. Aber manchmal sollte man erst nachdenken und dann losspringen.“ Flitz grinste. „Stimmt wohl. Gut, dass du da warst!“

„Genau dafür sind Freunde da“, sagte Buddy. „Komm mit – ich glaube, du passt perfekt in unser Team.“

Da strahlte Flitz übers ganze Gesicht. Und so gewann Buddy an diesem Tag nicht nur einen neuen Freund, sondern auch die Sportskanone der Outdoor Heroes.

Hey! Ich bin
Flitz



Über mich:

Mit viel Selbstbewusstsein gehe ich jede Herausforderung an. Mein Unternehmungsdrang ist riesig – auch wenn ich dabei manchmal voreilig handle. Zum Glück habe ich Freunde, die mir helfen, wenn ich mal zurückgehen muss!



Flitz überwindet Hindernisse geschickt und mit Leichtigkeit



Er motiviert seine Freunde, gemeinsam aktiv zu werden



So wirst du zum Outdoor Hero!

Bist du bereit für dein Abenteuer? Auf den nächsten Seiten zeigen dir Buddy, Trixi und Flitz, wie du dich draußen richtig verhältst, gut vorbereitet bist und die Natur mit allen Sinnen entdecken kannst. Mit vielen Tipps, Tricks und spannenden Ideen wirst du ganz einfach selbst zum Outdoor Hero!

Wenn du auf deinem Weg zum Outdoor Hero einmal mit einem echten Outdoor Guide wandern willst, dann schau auf unsere Website - dort gibt es tolle Touren und geführte Wanderungen.



Alle Infos findest du auf imst.at
unter „Erlebnisse buchen“.
Oder direkt mit dem QR Code.



1

Bereit für dein Bergabenteuer

Zuerst zeigen wir dir, wie du dich richtig auf dein Bergabenteuer vorbereitest, welche Ausrüstung du brauchst und wie du deinen Rucksack richtig packst.



2

So verhält sich ein Outdoor Hero

Dann zeigen wir dir, wie sich ein Outdoor Hero in den Bergen richtig verhält. Du erfährst, was du bei Begegnungen mit Wildtieren beachten musst, wie du bei Wetterumschwüngen richtig reagierst – und noch vieles mehr.



3

Held und Retter

Natürlich zeigen wir dir nicht nur, wie du Unfälle vermeidest, sondern auch, was du tun kannst, wenn doch einmal etwas passiert – und wie du dann am besten hilfst.

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Flitz
Tipp #1

Fit und gut vorbereitet ins Abenteuer

Bevor es losgeht, machen wir uns schlau: Passt die Tour zu uns? Wie lang ist der Weg? Wie viele Höhenmeter sind zu schaffen?

Wie wird das Wetter? Und wann starten wir am besten? Denn Wandern oder Radfahren im Gebirge ist etwas ganz anderes als im flachen Gelände: Steile Wege, unebener Untergrund und viele Höhenmeter kosten mehr Kraft und verlangen mehr Aufmerksamkeit. Wenn mehrere gemeinsam unterwegs sind, planen wir die Tour immer so, dass auch das schwächste Mitglied gut mitkommt. Eine Wanderkarte, eine Touren-App oder eine gute Wegbeschreibung helfen uns dabei. So wissen wir schon vorher, was uns erwartet, können unsere Kräfte besser einteilen und sind sicherer unterwegs.





1

Probe Tour

Als Outdoor Hero fange ich mit einer kurzen und leichten Tour an, um zu sehen, wie ich diese meistere. Wenn mir diese leicht gefallen ist, probiere ich beim nächsten Mal eine längere Strecke oder mehr Höhenmeter. Schritt für Schritt werde ich immer besser!



2

Orientierung ist alles

Schon vor meiner Tour übe ich, mich mit der Karte in der Natur zu orientieren. Zur Sicherheit gebe ich Freunden oder meiner Unterkunft bekannt, wohin ich gehe und bis wann ich wieder zurück sein möchte. So kann im Notfall nach mir gesucht werden!



Tipp:

Installiere dir vor deiner Tour die Notfall-App **SOS EU ALP**. Mit dieser kannst du in der ganzen EU einen Notruf absetzen und Hilfe bekommen!

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Trixi
Tipp #2

Gut ausgerüstet ins Abenteuer

Als Outdoor Hero bin ich für meine Wanderung gut ausgerüstet: Ich trage bequeme Kleidung und feste Wanderschuhe mit griffiger Sohle. In meinem Bergrucksack habe ich immer Regenschutz und eine warme Jacke dabei. Eine Schildkappe, Sonnenschutz, Getränke, eine Jause, ein kleines Erste-Hilfe-Set und eine Stirnlampe gehören ebenfalls dazu. Im Frühjahr und Herbst kommen oft auch Mütze und Handschuhe mit. Denn in den Bergen kann das Wetter schnell umschlagen – und manchmal wird es früher dunkel, als man denkt. Und all das kommt in einen richtig guten Wanderrucksack. Wie du ihn richtig packst, verrät dir Buddy auf der nächsten Seite.

Ganz Wichtig: In den Bergen trage ich keine Sandalen und keine Sneaker mit glatten Sohlen. Ich brauche feste Wanderschuhe mit gutem Halt und griffigem Profil, damit ich auf Steinen, Wurzeln und nassen Wegen sicher unterwegs bin.





1

Mein cooles Berg-Outfit

Eine gute Wanderhose ist bequem und macht jede Bewegung mit. Ein gutes T-Shirt hilft dir, dass du nicht so lange nass geschwitzt bleibst. Eine gute Jacke schützt dich vor Wind, Regen und Kälte. Gute Socken sitzen gut, rutschen nicht und helfen gegen Blasen.



2

Blasenfrei durchs Abenteuer

Blasen kommen oft von schlecht sitzenden oder nicht eingetragenen Schuhen. Deshalb trage ich feste Bergschuhe mit gutem Halt und laufe sie vor der Wanderung gut ein. So drücken sie weniger und meine Füße bleiben besser vor Blasen geschützt. Ein Blasenpflaster habe ich trotzdem immer dabei.



3

Mein Wanderrucksack

Ein guter Wanderrucksack für Kinder ist leicht, bequem und robust. Verstellbare Gurte an Schultern, Brust und Hüfte sorgen dafür, dass er gut sitzt und nicht verrutscht. Praktisch sind auch ein luftiger Rücken, Reflektoren und Schnallen, die sich leicht öffnen lassen.

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Buddy
Tipp #3

So packe ich meinen Rucksack

Damit mein Wanderrucksack gut zu tragen ist, packe ich ihn mit Köpfchen: Schwere Sachen wie Trinkflasche und Jause kommen nah an den Rücken, leichte Sachen eher nach unten. Alles, was ich schnell brauche – zum Beispiel Regenschutz, Stirnlampe, Sonnencreme oder das Erste-Hilfe-Set – packe ich ganz nach oben oder in ein Fach, das ich schnell erreiche. So bleibt mein Rucksack gut im Gleichgewicht und ich spare Kraft beim Wandern.

Auch bei der Jause lohnt sich kluges Packen: Am besten Obst, Müsliriegel und belegte Brote in einer gut verschlossenen Jausenbox. Wasser oder Tee nimmst du in einer wiederbefüllbaren Thermosflasche mit – so bleiben deine Getränke schön kühl oder angenehm warm. Und ganz wichtig: Mein Rucksack soll nicht zu schwer werden – wenn Kinder ihren eigenen Rucksack tragen, sollte er nur etwa zehn Prozent des Körpergewichts wiegen.





1

Rucksack richtig packen

Schwere Sachen wie deine Thermosflasche oder die Jause gehören nah an den Rücken, leichte Dinge weiter nach außen und unten oder ganz oben. So sitzt der Rucksack stabil und ich komme besser voran! Dinge, die ich öfter brauche, wie Handy oder Snacks, gehören in die Außentaschen.



2

Ich plane meine Pausen clever

Als Outdoor Hero mache ich regelmäßig kurze Pausen, trinke genug und esse kleine Snacks. So bleibe ich länger fit und kann mir meine Kräfte gut einteilen. Beim Rasten achte ich darauf, den Weg nicht zu versperren, und suche mir einen sicheren Platz – nicht direkt unter steilen Hängen mit losem Fels oder anderen gefährlichen Stellen.



3

Achte aufs Gewicht!

Mein Wanderrucksack darf nicht zu schwer sein. Darum nehme ich nur mit, was ich wirklich brauche. Wenn wir zusammen unterwegs sind, teilen wir schwere Sachen einfach auf – dann ist das Wandern leichter und angenehmer.

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Trixi
Tipp #4

Bei jedem Wetter sicher unterwegs

In den Bergen kann aus Sonnenschein schnell Regen, Wind oder sogar ein Gewitter werden. Darum informiere ich mich vor jeder Tour über das Wetter und schaue auch unterwegs immer wieder zum Himmel. Im Sommer ist ein früher Start besonders schlau, weil am Nachmittag oft Gewitter entstehen können. Gewitter sind in den Bergen besonders gefährlich: Es droht Blitzschlag, und starker Regen kann Wege rutschig machen oder sogar Steinschlag auslösen.

Besonders im Frühjahr und im Herbst informiere ich mich zusätzlich bei verlässlichen Quellen wie dem Alpenverein oder dem Tourismusverband über den Zustand der Wanderwege. In diesen Jahreszeiten können nasse, vereiste oder noch schneebedeckte Stellen den Weg deutlich schwieriger machen. So bin ich besser vorbereitet und sicherer unterwegs.



Wusstest du, dass

18



... es in den Bergen manchmal so schnell abkühlen kann, dass die Temperatur in wenigen Minuten um bis zu 15 Grad sinkt? Deswegen ist es wichtig, immer eine warme Jacke dabeizuhaben – auch im Sommer!



1

Wetter checken und Augen offen halten

Bevor ich loswandere, schaue ich mir den lokalen Wetterbericht genau an. Ich starte meine Tour frühzeitig und während der Wanderung prüfe ich regelmäßig, ob dunkle Wolken ein Gewitter ankündigen. Wenn ich unsicher bin frage ich zur Sicherheit nach. Zum Beispiel beim Tourismusverband, den Seilbahnen, Hüttenwirten und Wanderführern.



2

Was tun wenn es blitzt und donnert?

Komme ich dennoch in ein Gewitter, gehe ich sofort von hohen und freien Stellen weg. Einzelne Bäume, den Waldrand, Wasser und Metall meide ich dann besonders. Am besten suche ich eine Hütte auf. Wenn das nicht geht, hocke ich mich klein auf meinen Rucksack und halte Abstand zu anderen.

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Buddy
Tipp #5

Sicher macht's mehr Spaß!

Als Outdoor Hero wandere ich aufmerksam und bleibe auf markierten Wegen. Ich renne nicht, nehme keine Abkürzungen und passe mein Tempo so an, dass ich genug Kraft für die ganze Tour habe. Auf schmalen, steilen oder rutschigen Stellen sind ein sicherer Tritt und volle Aufmerksamkeit besonders wichtig. Auch bei losem Geröll passe ich gut auf. Wenn ich müde werde, mache ich rechtzeitig eine Pause. Wird mir schwindlig oder mulmig, bleibe ich stehen, suche sicheren Halt und sage sofort Bescheid. Lieber gehe ich ein Stück zurück oder drehe um, als mich in Gefahr zu bringen. In der Gruppe bleiben wir zusammen und achten aufeinander. So bleibt Wandern sicher und macht mehr Spaß.





1

Kleine Schritte zum Ziel

Als Outdoor Hero setze ich meine Füße bewusst auf den Weg und gehe sicher mit kleinen Schritten. Die Blumen am Wegesrand und die tolle Aussicht können warten! Zuerst finde ich einen sicheren Platz zum Stehen – dann nutze ich den Halt für eine kurze Rast.



2

So klappt es, wenn es eng wird!

Bei Begegnungen auf schmalen Steigen kann es schon mal eng werden. Hier macht derjenige Platz, der leichter zur Seite treten kann. Wenn ich unsicher bin, halte ich mich auch am Berg an den „Rechtsverkehr“ oder ich kläre die Situation mit einem freundlichen „Geh du zuerst!“.



3

Vorsicht, Steinschlag!

Im Hochgebirge können sich manchmal Steine lösen. Diese können aber auch von mir selbst losgetreten werden. Deshalb schaue ich immer wieder nach oben und nach unten, damit ich selbst nicht verletzt werde und niemanden in Gefahr bringe.

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

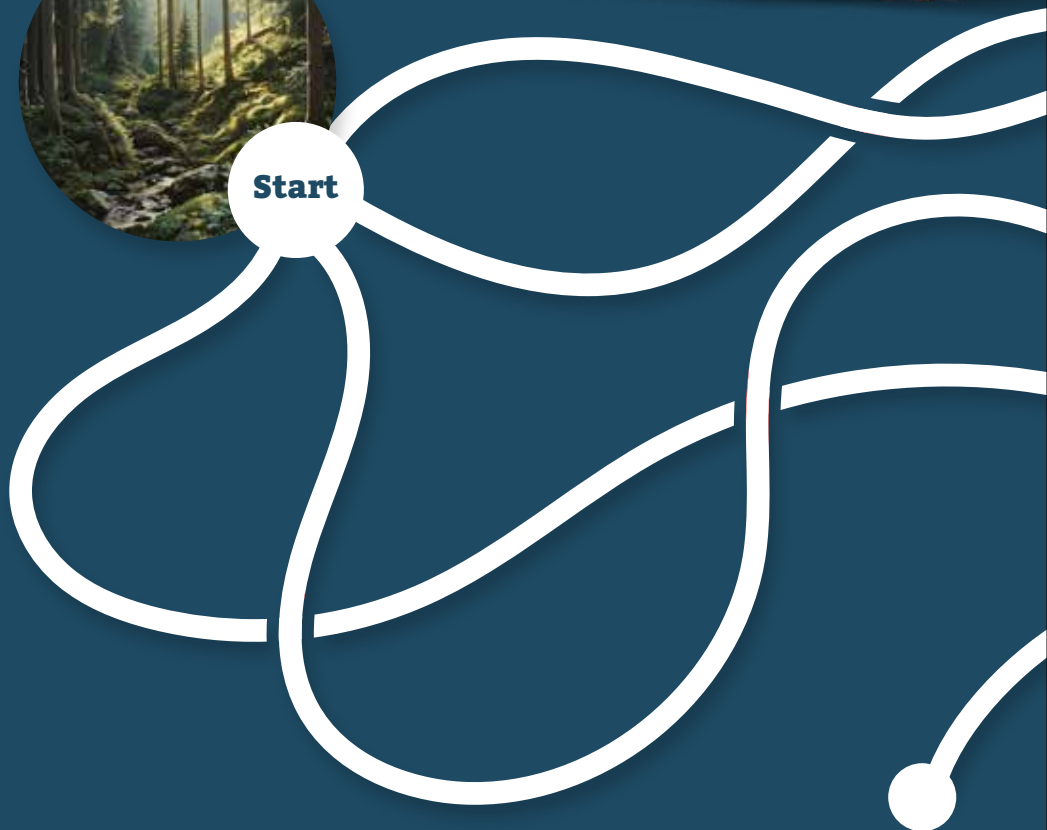
Findest du den richtigen Weg aus dem Wald?

Hilf mir, Outdoor Hero! Ich habe mich verlaufen. Zeige mir den richtigen Weg aus dem Wald.

Buddy
Challenge



Start





Ziel

Geschafft!

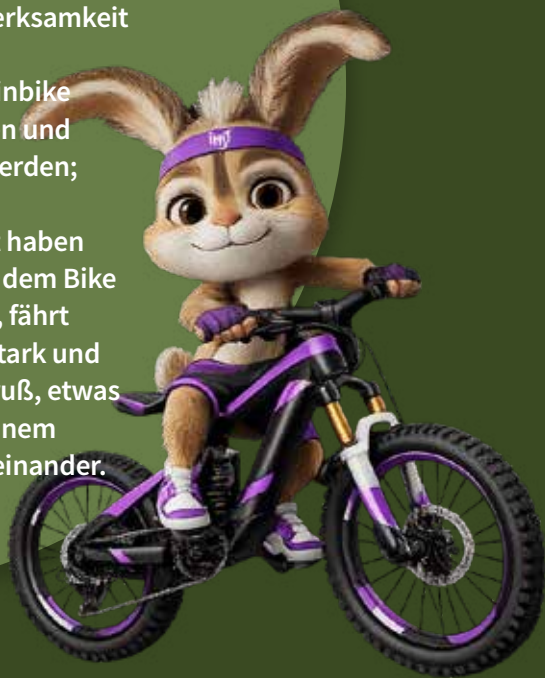
Dank dir habe ich den Weg aus dem Wald gefunden! Achte auch du immer auf Wegmarkierungen und Schilder, damit du dich nicht verläufst. So bleibst du immer auf dem richtigen Pfad!

Flitz
Tipp #6

Radfahren in Wäldern und Bergen

Wenn sich Wanderer und Biker einen Weg teilen, braucht es Rücksicht, Aufmerksamkeit und ein freundliches Miteinander.

In Österreich darf mit dem Mountainbike grundsätzlich nur auf freigegebenen und beschilderten Strecken gefahren werden; gemeinsam genutzte Wege sind als Shared Trails gekennzeichnet. Dort haben Menschen zu Fuß Vorrang. Wer mit dem Bike unterwegs ist, kündigt sich früh an, fährt kontrolliert, reduziert das Tempo stark und hält notfalls an. Ein freundlicher Gruß, etwas Geduld und Respekt machen aus einem Begegnungsmoment ein gutes Miteinander.





1

Wanderer haben Vorrang

Auf gemeinsam genutzten Wegen haben Wanderer Vorrang. Darum fahre langsam, kündige dich früh an, halte genug Abstand und stoppe lieber einmal zu viel als zu wenig. So klappt das Miteinander am Berg viel besser.



2

Radfahrer aufgepasst

Nicht jeder Weg ist auch ein Radweg. Manche Wege sind nur für Wanderer da, andere führen durch sensible Natur oder durch Lebensräume von Wildtieren. Darum bleibe ich als Outdoor Hero auf beschilderten und freigegebenen Strecken. So schütze ich Natur und Tiere, nehme Rücksicht auf andere und bin selbst sicherer unterwegs.



Tipp:

Manche Apps zeigen auch Wege an, auf denen Biken gar nicht erlaubt ist. Verlasse dich deshalb nicht nur auf dein Handy, sondern achte immer auch auf Schilder vor Ort.

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Wer arbeitet denn da?

Wenn wir durch Wälder streifen, neben Wiesen radeln oder auf steilen Bergwegen wandern, denken wir oft gar nicht daran: Diese schönen Orte gehören jemandem! Meistens dürfen wir sie nutzen, solange wir Rücksicht nehmen. Aber manchmal sagen Schilder ganz klar: „Stopp! Hier geht’s nicht weiter.“ Bergbauern, Förster, Jäger und Hirten arbeiten dort, wo wir die Natur genießen. Sie kümmern sich um Almen, Wälder und Wege, damit wir sie nutzen können. Deshalb ist es umso wichtiger, dass wir diesen Menschen mit Respekt begegnen. Outdoor Heroes wissen: Wer die Natur liebt, behandelt sie mit Respekt – und die Menschen, die dort arbeiten ebenfalls!

Trixi
Tipp #7





1

Stopp ist Stopp!

Für mich als Outdoor Hero ist es selbstverständlich, dass ich mich an Wegsperrungen halte. Bei Forstarbeiten können Bäume fallen und Seile gespannt sein. Ich respektiere die Absperrung und bleibe sicher! Wenn ich Motorsägen höre, bewege ich mich extra vorsichtig und bleibe am Weg.



2

Respekt zeigen, mehr erfahren!

Outdoor Heroes begegnen den Menschen, die hier arbeiten, mit Respekt. Mit einem freundlichen Gruß kann ich ein Gespräch beginnen. Wer weiß? Vielleicht erfahre ich dabei Spannendes über die Arbeit und über die Kultur und die Natur der Umgebung.



3

Gatter zu!

Als wandernder Outdoor Hero schließe ich jedes Weidegatter fest hinter mir, damit das Vieh sicher auf der Weide bleibt. Das mache ich auch wenn ich keine Tiere sehe. Genau wie zu Hause, wo ich die Eingangstür auch nicht offenstehen lasse!

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Buddy
Tipp #8

Ich nehme Rücksicht auf Wildtiere

Als Outdoor Hero bleibe ich auf markierten Wegen und verhalte mich in der Natur ruhig. Wildtiere leben im Wald, auf Wiesen und in den Bergen oft ganz in unserer Nähe, auch wenn wir sie gar nicht sehen. Darum vermeide ich lautes Rufen, Musik und unnötigen Lärm. Besonders in der Dämmerung brauchen Wildtiere ihre Ruhe, denn dann sind viele von ihnen aktiv oder auf Futtersuche. Deshalb starte ich nicht zu früh, bleibe nicht bis in die Dunkelheit draußen und halte auch Abstand zu Wildfütterungen. Wenn ein Hund dabei ist, bleibt er an der Leine. So störe ich die Tiere so wenig wie möglich.





1

Schau auf den Boden!

Für mich als Outdoor Hero ist es selbstverständlich, auch auf die kleinen Tiere im Wald Rücksicht zu nehmen. Ameisenhaufen, Käfer unter Steinen, Insekten im Gras oder in Totholz sind wichtige Lebensräume, die ich nicht beschädige. Ich achte gut darauf, wohin ich trete. So schütze ich Ameisen, Käfer und viele andere kleine Waldbewohner.



2

Leiser ist mehr!

Als echter Outdoor Hero verzichte ich auf lautes Reden, Rufen oder Musik in der Natur. So wie die Wildtiere genieße auch ich die Ruhe um mich herum. Dafür kann ich neue Geräusche wahrnehmen, wie den Ruf der Alpendohle oder das Rauschen des Gebirgsbaches.



3

Ich bleib am Weg!

Um Wildtiere möglichst wenig zu erschrecken, bleibt ein Outdoor Hero auf markierten Wanderwegen, denn die kennen auch die Wildtiere. Die gelben Wegweiser helfen mir dabei, Wege zu finden und ihnen zu folgen.

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Trixi
Tipp #9

Wenn ich ein Wildtier entdecke

Begegne ich einem Wildtier, bleibe ich ruhig, halte Abstand und laufe ihm nicht nach.

Am schönsten ist es, wenn ich den Moment einfach still genieße oder ein Tier aus sicherer Entfernung mit dem Fernglas beobachte.

Spuren darf ich spannend finden — aber ich verfolge sie nicht quer durch den Wald. Finde ich ein Jungtier, fasse ich es auf keinen Fall an und nehme es nicht mit. Viele Jungtiere wirken allein, werden aber weiter von ihren Eltern versorgt. Nur wenn ein Tier offensichtlich verletzt ist oder an einem gefährlichen Ort liegt, informiere ich die Jägerschaft oder den Förster. So helfe ich am besten: mit Abstand, Ruhe und Rücksicht.



Wusstest du, dass

30



... viele Wildtiere gestresst reagieren, wenn Menschen sich ihnen nähern?

... Wildtiere, die untertags gestört werden, ihre Essenszeiten in die Nacht verlegen müssen?



1

Privatsphäre für Wildtiere!

Wenn ich einem Wildtier direkt begegne, nähere ich mich nicht und respektiere seine Privatsphäre. Ich beobachte es ganz ruhig und genieße den besonderen Augenblick. Wildtiere, die weiter entfernt sind, bewundere ich mit einem Fernglas.



2

Ich störe nicht bei den Mahlzeiten!

Wildtiere möchten, genau wie du, bei den Mahlzeiten nicht gestört werden. Outdoor Heroes vermeiden daher Wanderungen zur Essenszeit in der Dämmerung und halten Abstand zu Wildfütterungsstellen.

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Schaffst du es, alle Tiere zu finden?

In den Alpen gibt es viele beeindruckende Tierarten zu entdecken. Bei diesem Rätsel musst du die Namen der folgenden Tiere im Wörterchaos finden. Schau genau hin!



Steinbock



Hirsch



Reh



Alpendohle



Birkhuhn



Murmeltier



Gämse

K	Y	F	H	H	I	R	S	C	H	K	G	J	R	L
B	C	F	S	P	X	G	U	N	D	O	G	D	E	O
M	F	O	L	S	T	E	I	N	B	O	C	K	H	I
U	P	H	G	T	O	L	F	F	Z	Y	T	M	L	T
R	Z	I	D	Y	A	B	C	R	P	Y	S	H	K	A
M	F	B	V	P	L	M	I	Z	X	O	Z	Z	O	U
E	A	O	R	C	O	E	V	R	C	M	B	J	W	F
L	X	V	F	T	T	I	C	A	K	I	W	J	R	L
T	O	I	A	L	P	E	N	D	O	H	L	E	O	L
I	G	N	E	V	N	Y	Z	O	W	K	U	Z	J	D
E	P	Ä	B	F	N	L	W	T	R	N	J	H	D	G
R	T	W	M	C	O	S	C	T	G	L	O	K	N	E
U	Y	H	L	S	S	M	O	E	V	D	N	S	F	H
N	Z	G	U	P	E	E	G	M	Z	V	R	B	O	N
X	I	K	X	R	K	I	E	O	E	I	B	G	G	A



Tipp:

Die Wörter können vertikal, horizontal oder diagonal versteckt sein.

Mit vier Pfoten unterwegs

Hunde lieben es, mit ihrer Nase die Welt zu entdecken. Genau deshalb gehören sie in Wald, Wiesen und Bergen gut unter Kontrolle. Wildtiere hören, riechen und bemerken Hunde oft lange vor uns. Schon ein freilaufender Hund kann sie erschrecken, aufscheuchen und in großen Stress versetzen. Als verantwortungsvoller Outdoor Hero führe ich meinen Hund deshalb an der Leine und achte darauf, dass er gut auf mich hört. So schütze ich Rehe, Hasen und andere Wildtiere, vermeide ungewollte Begegnungen und bin auch selbst sicherer unterwegs. Wenn mein Hund plötzlich aufmerksam wird, die Nase hebt oder stark wittert, schaue ich besonders gut hin und bleibe ruhig. Wildruhebereiche, Fütterungen und sensible Naturzonen meide ich mit meinem Hund besonders.

Flitz
Tipp #10



Wusstest du, dass 34

... Hunde Rehe aus einer Entfernung von 300 Metern wittern können?

... Hundegebell insbesondere in der Brut- und Aufzuchtzeit großen Stress bei Wildtieren auslöst?



1

Im Team mit vier Pfoten

In Wald, Wiesen und auf Almen bleibt mein Hund an der Leine. So erschreckt er keine Wild- und Weidetiere. Besonders wenn Jungtiere in der Nähe sind, halte ich extra Abstand und bleibe ruhig. So sind alle sicher unterwegs – Mensch, Tier und Hund.



2

Achte auf das Verhalten deines Hundes!

Ein schlauer Outdoor Hero lernt seinen Hund noch besser kennen, indem er sein Verhalten beobachtet. Hebt der Hund seinen Kopf und streckt die Nase in die Luft, dann wittert er wahrscheinlich ein Tier. Ein Zeichen für dich, genau zu schauen und dieses auch zu entdecken!

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Buddy
Tipp #11

Begegnung mit Weidetieren bewusst erleben

Auf Almen bist du mitten im Lebensraum von Weidetieren wie Kühen, Schafen oder Ziegen. Sie verbringen hier den Sommer und brauchen Ruhe, Platz und Respekt. Als Outdoor Hero halte ich deshalb immer genügend Abstand, bleibe ruhig und gehe nicht mitten durch eine Herde. Ich füttere die Tiere nicht, streichle sie nicht und mache keine hektischen Bewegungen.

Ich bleibe auf dem markierten Weg, respektiere Weidezäune und schließe Gatter nach dem Durchgehen wieder gut. Wenn Tiere näher kommen, meinen Weg versperren oder unruhig werden, bleibe ich gelassen und weiche mit Abstand langsam zurück. Wenn ich mich an diese einfachen Regeln halte, brauche ich keine Angst zu haben. So bleibt die Begegnung für alle entspannt und sicher.



1

Mit Abstand am besten!

Als Outdoor Hero halte ich respektvollen Abstand zu Weidetieren. Sie mögen es genauso wenig wie ich, von Fremden angefasst zu werden. Deshalb beobachte ich die Tiere lieber aus der Ferne – und knipse ein cooles Foto mit dem Zoom!



2

Hunde an die Leine

Mit Hund bin ich besonders aufmerksam: Er bleibt an der Leine und ruhig bei mir. Bellt mein Hund, unterbinde ich das sofort, denn das kann Weidetiere verunsichern und sie unruhig machen. Besonders bei Mutterkühen mit Kälbern ist großer Abstand wichtig.



3

Immer auf dem richtigen Weg

Als Outdoor Hero durchquere ich Weidegebiete ruhig und zügig und bleibe auf ausgeschilderten Wegen. Stellt sich mir ein Weidetier in den Weg? Kein Problem! Ich bleibe gelassen und gehe ihm langsam aus dem Weg.

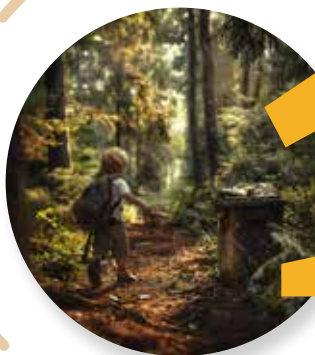
Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Ich achte auf meinen Abfall

Stell dir vor, du wanderst durch bunte Wiesen und dichte Wälder. Überall blühen Blumen und Tiere wie Rehe, Marmeltiere und viele Insekten finden hier ihr Zuhause. Damit diese wunderbare Natur erhalten bleibt, ist es wichtig, keinen Müll liegen zu lassen. Besonders im Hochgebirge verrotten Plastik und andere Abfälle nur sehr langsam oder gar nicht und schädigen so die Umwelt. Zudem können sich Wildtiere verletzen, wenn sie mit dem Müll in Kontakt kommen.

Trixi
Tipp #12





1

Ich nehme meinen Müll wieder mit!

Verpackungen, die ich auf den Berg mitnehme, trage ich auch wieder nachhause. Einen Müllsack habe ich im Rucksack immer dabei und kann somit auch fremden Müll einsammeln.



2

Meine Trinkflasche - mein Begleiter

Als echter Outdoor Hero habe ich immer meine eigene Jausenbox und eine wiederbefüllbare Trinkflasche im Rucksack. Thermosflaschen sind besonders praktisch, weil sie Getränke lange kühl oder warm halten. So vermeide ich unnötigen Plastikmüll.



Plastikflaschen brauchen zwischen **450 und 5000 Jahre**, um zu verrotten, und selbst Bioabfälle wie Apfelkerne und Bananenschalen brauchen viele Monate bis Jahre, um sich zu zersetzen.

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Wie viele richtige Antworten kannst du schaffen?

Hallo Outdoor Hero! Bist du bereit für eine Challenge? Mach mit bei meinem Quiz und teste dein Wissen!

Trixi
Challenge

39



2. Welche heimische Pflanze steht unter Schutz?

- ☐ a) Enzian
- ☐ b) Gänseblümchen
- ☐ c) Schafgarbe
- ☐ d) Kornblume

4. Kann man Obstabfälle in die Natur werfen?

- ☐ a) Ja, sie schädigen die Umwelt nicht
- ☐ b) Nein, sie zersetzen sich nur sehr langsam und belasten die Natur

1. Wie lange braucht eine Plastikflasche, um zu verrotten?

- ☐ a) 1 Jahr
- ☐ b) 100 Jahre
- ☐ c) min. 450 Jahre
- ☐ d) 50 Jahre

3. Wie verändert sich der Bremsweg eines Fahrrads bei nasser Fahrbahn?

- ☐ a) er bleibt gleich
- ☐ b) er verdreifacht sich
- ☐ c) er verdoppelt sich



Tipp:

Die ein oder andere Lösung verraten dir vielleicht die Outdoor Heroes.

Wirf die Flasche in die Mülltonne: 40



Super gemacht!

Du bist ein echter Outdoor Hero! Und denk daran: So wie du in unserem Spiel die richtigen Entscheidungen getroffen hast, kannst du das auch draußen tun.

Flitz
Tipp #13

Ich bin ein Blumenheld

Neben dem Weg, auf saftig grünen Wiesen, ja selbst zwischen Felsen leuchtet es bunt. Die Blumen und Pflanzen der Bergwelt sind nicht nur wunderschön anzuschauen, sondern auch ein Zuhause für viele Insekten. Rehe, Steinböcke, Murmeltiere und viele andere Bergbewohner haben die frischen Knospen und Blätter wahrlich zum Fressen gern. Aber auch für die Bergbauern mit Kühen und Schafen sind die Kräuter und Gräser besonders wichtig. Wenn ich einmal den Weg verlassen muss, setze ich meine Schritte besonders vorsichtig. So schütze ich Blumen, Kräuter und viele kleine Lebewesen am Boden.





Ich lasse die Blumen wachsen

Ein Strauß aus Wildblumen bereitet große Freude. Aber meist vertrocknen die Blumen schon auf dem Weg nachhause. Als Outdoor Hero lasse ich die Wildblumen in der Natur leben und halte diese nur auf einem Foto fest.



Achtsam Schritt für Schritt

Als Outdoor Hero achte ich darauf, nicht auf Blumen und andere Pflanzen zu treten. Am besten bleibe ich auf dem Weg. Wenn es einmal nicht anders geht, setze ich meine Schritte behutsam.



Einige heimische Alpenpflanzen wie der Enzian oder die Alpenrose sind unter Schutz gestellt. Es ist besonders wichtig, diese geschützten Arten zu bewahren.

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Wie viele Blumen und Pflanzen kannst du entdecken?

Mache Bilder von den Pflanzen, die dir gut gefallen und versuche die Namen und Besonderheiten dieser herauszufinden.

Flitz
Challenge

43



Welche Pflanzen hast du entdeckt?

.....

.....

.....

.....



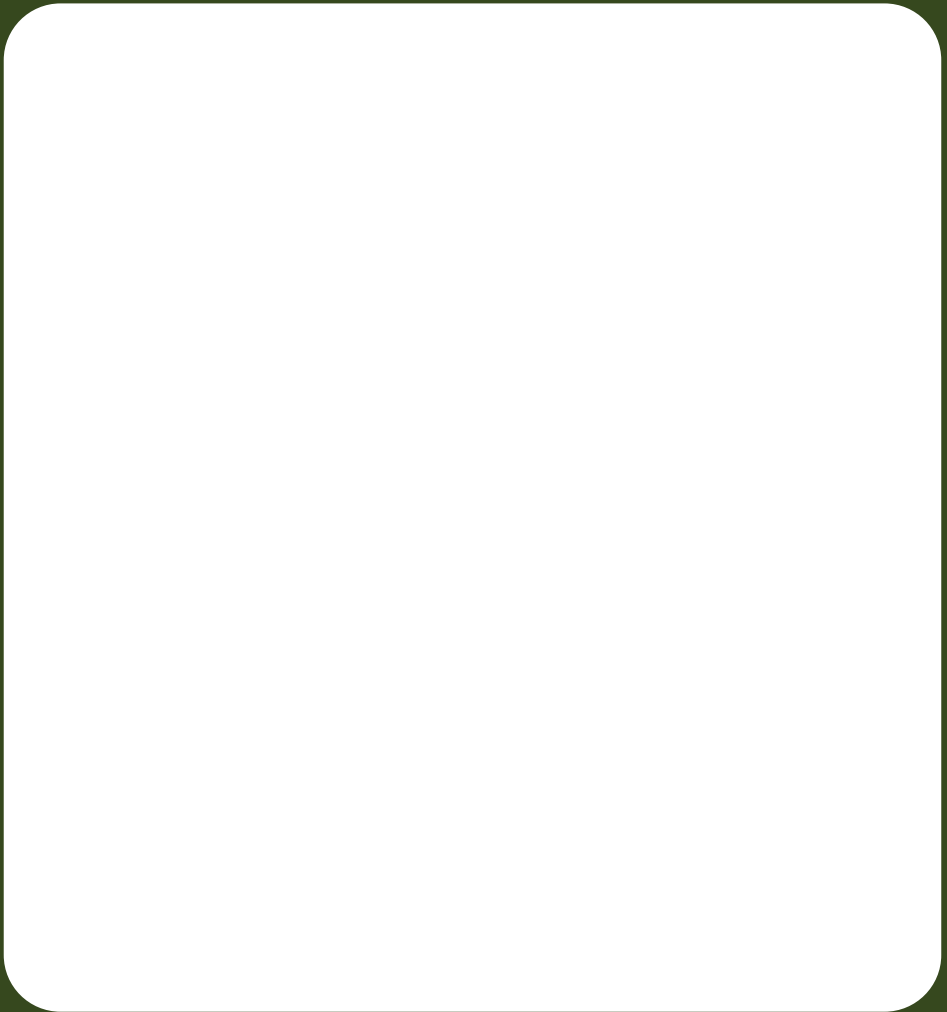
Tipp:

Es gibt dafür auch einige Apps, die dir dabei helfen, Pflanzen zu bestimmen. Wenn du gerade keinen Empfang hast, kannst du die Bilder auch später hochladen.

Apps: PlantNet / PlantSnap / Plantura / iNaturalist / PictureThis / Google Lens / ...



Zeichne deine Lieblingsblume:



Toll gemacht! Du hast gerade eine Entdeckungsreise in die Welt der Pflanzen gemacht. Jetzt bist du dran, ein echter Pflanzenprofi zu werden.



Buddy
Tipp #14

Top vorbereitet für den Notfall

Auch wenn du gut vorbereitet und fit bist, kann bei einer Wanderung immer etwas passieren. Beim Wandern kommt es zum Beispiel öfter zu Beinverletzungen. An heißen Sommertagen können zusätzlich Sonne und Hitze den Kreislauf belasten. Umso wichtiger ist es, auf dich selbst und auf andere zu achten und im Notfall Hilfe zu leisten oder zu holen. Dein Handy kann dabei sehr hilfreich sein – etwa für einen Notruf oder um deinen Standort weiterzugeben. Aber Achtung: Gerade im Gebirge gibt es nicht überall Empfang. Deshalb solltest du dich schon vor der Tour gut vorbereiten, wichtige Notrufnummern kennen und wissen, wie du im Ernstfall richtig reagierst.





1

Immer zur Stelle!

Treffe ich jemanden auf dem Weg, dem es nicht gut geht, frag ich nach, ob ich helfen kann. Für kleine Verletzungen habe ich immer mein Erste-Hilfe-Set dabei. Reicht dies nicht, organisiere ich Hilfe.



2

Notruf wissen – Leben retten!

Als Outdoor Hero kenne ich die wichtigsten Notrufnummern: 140 für die Österreichische Bergrettung und 112 für den internationalen Notruf. Mit der NotfallApp **SOS EU ALP** kann mein genauer Standort geortet werden.

Sobald ich den Notruf abgesetzt habe, bleibe ich in der Nähe des Verletzten und stelle sicher, dass mein Handy nicht auf lautlos ist, damit die Bergrettung mich erreichen kann.



3

Kein Handyempfang?

Dann bleibe ich zuerst ruhig. Wenn es sicher ist, gehe ich ein Stück weiter zu einem Ort, an dem mein Handy vielleicht wieder Empfang hat. Sind Erwachsene dabei, können sie auch Hilfe bei einer Hütte oder Liftstation holen.

Wenn das nicht klappt, gebe ich ein Notsignal: Ich rufe, pfeife oder leuchte sechs Mal hintereinander. Dann warte ich eine Minute und mache das Signal noch einmal. So können andere erkennen, dass wir Hilfe brauchen.

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Mein Outdoor Hero Expertenwissen

Als Outdoor Hero muss ich diese Schritte nicht alle alleine machen. In Notsituationen dürfen gern die Erwachsenen anpacken. Du kannst sie aber mit deinem Expertenwissen anleiten!

Buddy Checkliste



Checkliste: Vorbereitung

- NotfallApp schon zuhause downloaden und testen
- Notfallnummern merken: Bergrettung: 140 | 112 Rettung: 144 und EU Notruf: 112
- aufgeladenes Handy mitnehmen
- Powerbank mitnehmen – für längere Telefonate
- Erste Hilfe Set immer im Rucksack dabeihaben

Checkliste: im Notfall

- ruhig bleiben und Situation erfassen
- kleine Verletzungen versorgen
- Notruf absetzen
- Wenn kein Empfang: an höhere Stelle bewegen
- beim Verletzten bleiben
- Verletzten mit Rettungsdecke wärmen, bis Hilfe kommt
- auf Rückruf der Bergrettung warten – Handy laut stellen!



Tipp:

Warte nicht zu lange damit, die Bergrettung zu verständigen! Es gibt Probleme, bei denen dir auch telefonisch geholfen werden kann: z. B. wenn du dich verirrt hast oder bei Insektenstichen

Abenteuer mit den Outdoor Heroes!

In der Outdoorregion Imst wartet auf kleine Outdoor Heroes ein echtes Abenteuerparadies.

Ob am Alpine Coaster, der längsten Alpenachterbahn der Welt, auf Trixi's Hexenlehrpfad, bei Buddy's kleinen Almfreunden, im Flitz Family Trail Wald, in der Knappenwelt, beim Kinder-Rafting und Canyoning oder bei einer spannenden Wanderung durch die Rosengartenschlucht – hier gibt es jede Menge zu entdecken.



Der Fernsteinsee, alte Burgen und Ruinen, eine Brauerei Erlebniswelt, zahlreiche Sportstätten, Klettergebiete und vieles mehr gibt es in der Outdoorregion Imst zu entdecken. Alle Infos auf imst.at und direkt in den Infobüros bei Imst Tourismus.



Der Bummelbär

Mit dem Bummelbär entdecken kleine und große Outdoor Heroes die Outdoorregion Imst auf besonders gemütliche Weise. Der farbenfrohe Bummelzug lädt zu einer entspannten Fahrt durch die Region ein und verbindet Natur, Ausflugsziele und Familienerlebnisse auf charmante Art. So wird schon die Fahrt selbst zum kleinen Abenteuer.

Knappenwelt Gurgltal

In der Knappenwelt in Tarrenz tauchen kleine und große Outdoor Heroes in die spannende Welt des Bergbaus und der Heilerin vom Gurgltal ein. Liebevoll rekonstruierte Gebäude, eine Schauschmiede und ein Erlebnisstollen machen Geschichte auf anschauliche Weise erlebbar. So wird der Ausflug zu einer spannenden Zeitreise für die ganze Familie.



AREA 47

In der AREA 47 warten Wasser, Action und jede Menge Abenteuer. Besonders beliebt sind der Wasserpark und die speziell auf Familien abgestimmten Kids-Rafting- und Canyoning-Angebote: Beim Kids Rafting erleben Kinder ab 6 Jahren eine spannende Fahrt am Inn, beim Kids Canyoning geht es für Kinder ab 10 Jahren durch die beeindruckende obere Rosengartenschlucht.



Die Rosengartenschlucht

Die Rosengartenschlucht ist eines der beeindruckendsten Naturerlebnisse weit und breit. Auf dem Weg durch die enge Schlucht warten tosende Wasser, steile Felswände, Stege und spannende Ausblicke – ein echtes Abenteuer mitten in der Natur. So wird die Wanderung durch die Rosengartenschlucht zu einem unvergesslichen Erlebnis für die ganze Familie.



Neu: mit App



Freizeitzentrum Glenthof

Das Freizeitzentrum Glenthof ist die Sport- und Eventlocation für mehr Abwechslung im Urlaub. Das sportliche Angebot reicht vom Tennisspielen über Squash bis zum Kegeln und Minigolfen mit der ganzen Familie. Und wenn der Magen mit lautem Knurren eine Spielpause verlangt, werdet ihr im angeschlossenen Restaurant mit regionalen und internationalen Köstlichkeiten verwöhnt.

Family Park

Im Family Park in Hoch-Imst warten Action und Bewegung auf kleine und große Outdoor Heroes. Hier kannst du am Bungee-Trampolin und am Riesen-Trampolin hoch hinaus und im E-Trial Park Fahrspaß auf zwei Rädern erleben. Perfekt für alle, die sich gerne bewegen und Action lieben.



Klettern und Bouldern

Als Outdoor Hero kann ich beim Klettern und Bouldern die Welt der Felsen entdecken. Ob draußen in der Natur oder drinnen in der Halle – es gibt viele Möglichkeiten für Anfänger, Familien und alle, die gerne hoch hinaus wollen. Bei einem Kletterkurs oder einer geführten Klettersteigtour kann ich erste Erfahrungen sammeln und Schritt für Schritt lernen, mich sicher in der Vertikalen zu bewegen.



Ideen für schlechtes Wetter

- Playtopia Imst: Indoor Kinderspielpark
- Motorsport Arena Tirol: 3D-Minigolf und Indoor-Gokart
- Indoor Bike Park Area 47: Der größte in ganz Österreich
- LockedIn: Escaperoom
- FMZ Imst: Essen, Shopping und Kino
- Aqua Dome Längenfeld: Therme
- viele weitere Ideen findest du auf www.imst.at



Spielplätze in der Region

Leichtes Spiel haben Outdoor Heroes auf den vielen Spielplätzen der Region. Hier können Sandkasten-Freundschaften geschlossen und Abenteuer wahr werden.

Imst

- Waldspielplatz –Sonnberg-Gunglgrün
- Spielplatz Kletterhalle
- Funpark Glenthof
- Familypark Hoch-Imst

Tarrenz

- Hexegartle
- Waldspielplatz Strad
- Spielplatz Rotanger, Gurgltaler Hof
- Spielplatz Kapelle Strad

Nassereith

- Spielplatz Kletterparkplatz
- Spielplatz Flitz Family Trail Park

Karrösten

- Spielplatz Siedlung Almweg

Roppen

- Spielplatz neben der Volksschule
- Spielplatz Wolfau (Forchetweg)
- Spielplatz beim Sportplatz

Karres

- Spielplatz beim Gemeindezentrum
- Spielplatz Waldsiedlung

Mils bei Imst

- Hitte-Hatte Au, Alpenrast Tyrol
- Spielplatz Milser Au
- Spielplatz bei der Pfarrkirche

Schönwies

- Spielplatz Oberhäuser
- Starkenbach Waldspielplatz
- Starkenbach Föhrenwaldsiedlung
- Spielplatz Sportplatz

Imsterberg

- Imsterau Erlenau
- Waldspielplatz Gartelsebene





Der Alpine Coaster

Der Alpine Coaster in Hoch-Imst sorgt für rasanten Fahrspaß und strahlende Kinderaugen. Auf 3.535 Metern Streckenlänge sausen kleine und große Abenteuerer mit vielen Kurven, Wellen und jeder Menge Action talwärts. Dank Bremshebel kann das Tempo selbst bestimmt werden – so wird die Fahrt zu einem Erlebnis für die ganze Familie.

Der Jägersteig

Der Jägersteig in Hoch-Imst ist ein besonderes Wandererlebnis für Familien und kleine Outdoor Heroes. Der schöne Waldpfad führt durch eine stimmungsvolle Landschaft mit großen Felsblöcken, imposanten Bäumen und kunstvoll geschnitzten Tierskulpturen. Nach rund 40 bis 50 Minuten erreicht man die gemütliche Latschenhütte



Der Natursee

Der Natursee Hoch-Imst ist an warmen Tagen der perfekte Ort zum Abkühlen, Entspannen und Spielen. Der kleine Natursee nahe der Talstation bietet neben der Erfrischung inmitten der Natur auch eine Kneippanlage, einen Spielbereich und einen gemütlichen, öffentlich zugänglichen Liegebereich – ideal für Familien und kleine Outdoor Heroes.

Der Adlerhorst

Der Adlerhorst in Hoch-Imst ist ein spektakulärer Aussichtspunkt für kleine und große Outdoor Heroes. Die Aussichtsplattform liegt bei der Bergstation Alpjoch und eröffnet beeindruckende Tiefblicke auf die umliegende Bergwelt. So wird schon der kurze Abstecher zu einem echten Höhen-Erlebnis für die ganze Familie.

Hier erfährst du weshalb Buddy ein blauer Adler ist!



und vieles mehr ...

der Family Park, eine Holzkugelbahn, Hüpfburg und ein kleiner Spielplatz bei der Mittelstation, das SunOrama, die UAlm, die Latschenhütte & die Muttekopfhütte, Klettersteige, Boulder- und Klettergebiete, zahlreiche Wanderwege, ...

Willkommen bei **Buddy** in Hoch-Imst

Hoch-Imst ist ein echtes Familienparadies, in dem kleine und große Outdoor Heroes Abenteuer, Natur und gemeinsame Erlebnisse auf besonders vielfältige Weise entdecken können. Vom Alpine Coaster, der längsten Alpen-Achterbahn der Welt, über den Family Park mit Bungee-Trampolin, Riesen-Trampolin, E-Trial-Park und weiteren Spielbereichen bis hin zum Natursee, der 85 Meter langen Holzkugelbahn und Buddy's kleinen Almfreunden wartet hier ein Highlight nach dem anderen.

Mit den bequemen 10er-Panoramagondeln geht es entspannt hinauf ins Wandergebiet, wo familienfreundliche Wege wie der Jägersteig, herrliche Ausblicke am Adlerhorst und SunOrama sowie urige Hütten wie UAlm, Latschenhütte und Muttekopfhütte den Ausflug perfekt machen. So wird Hoch-Imst zum idealen Ziel für Familien, die Spiel, Bewegung, Naturgenuss und echte Bergerlebnisse an einem Ort verbinden möchten.

Buddy
Komm mich
besuchen!



**IMSTER
BERGBAHNEN**

imst
Jeden Tag Tirol

Trixi's Hexen Lehrpfad

Die größten Abenteuer beginnen manchmal ganz klein. Mit einer Frage, die sonst niemand stellt. Einer Träne oder einer winzig kleinen, ganz großartigen Hexe.

Gemeinsam mit der schlauren Füchsin Trixi begeben sich kleine und große Entdeckerinnen und Entdecker auf eine spannende Spurensuche voller Geheimnisse und Rätsel. Entlang des Weges warten faszinierende Tiere, geheimnisvolle Spuren aus der Geschichte sowie sagenhafte Erzählungen aus Tarrenz und dem Gurgltal darauf, entdeckt zu werden.

Mal geht es um leuchtende Glühwürmchen, kluge Raben und lautlose Fledermäuse, mal um alte Burgen, verborgene Wege, die Herren von Starkenberg oder die Welt der Knappen tief im Berg. So verbindet Trixi's Hexenlehrpfad auf besondere Weise Natur, regionale Geschichte und kindgerechte Sagenwelt.

Die liebevoll gestalteten Tafeln laden zum Staunen, Mitdenken und Miträtseln ein. Wer aufmerksam unterwegs ist, kommt am Ende sogar einem Lösungswort und einer kleinen Belohnung näher. Ein Ausflug voller Fantasie, Wissen und Abenteuer, bei dem jede Spur ihre eigene Geschichte erzählt.

Deine Belohnung:

Bist du Trixis Spuren bis zum Ende gefolgt? Dann hast du bestimmt auch das richtige Lösungswort entdeckt! Komm in eines der Infobüros von Imst Tourismus: Dort wartet schon eine Belohnung auf dich!

 **Lösungswort:** _ _ _ _ _

Mit der Erlebnis App interaktiv erkunden

1

Trixis Hexenlehrpfad kannst du mit und ohne Handy erleben - mit der App gibt es einige kleine Extras.

2



Scanne den QR Code.
Oder nutze die App auf:
app.wunderweg.com/imst

3

Viel Spaß bei deinen Abenteuern!
Mit oder ohne Handy - ganz wie du willst.

Parken kannst du
bei der Kirche in
Tarrenz



imst

TARRENZ



Wusstest Du schon?

- **Zwergziegen sind sehr neugierig:** Sie wollen alles erkunden und prüfen Dinge oft mit ihrer Nase oder ihrem Maul.
- **Sie können richtig gut klettern:** Zwergziegen lieben erhöhte Plätze und springen geschickt auf Steine, Baumstämme oder kleine Hügel.
- **Jede Ziege hat ihren eigenen Charakter:** Manche sind mutig und verspielt, andere eher schüchtern und vorsichtig.
- **Sie haben eine empfindliche Verdauung:** Nicht alles, was Menschen essen, ist gut für Ziegen – falsches Futter kann sie krank machen.



Achtung:

Ziegen bitte nicht füttern!

Sie haben eine andere Verdauung als Menschen.

Selbst für uns gesunde Dinge wie Brot, Obst oder Gemüse machen die Ziegen krank.

Buddy's kleine Almfreunde

Buddy liebt Abenteuer in den Bergen – und ganz besonders mag er seine kleinen Almfreunde: die Ziegen. Du findest sie in Hochimst, nur wenige Minuten von der Mittelstation der Bergbahnen entfernt.

Neugierig, frech, verspielt oder auch manchmal etwas schüchtern: Jede Ziege ist anders und hat ihren ganz eigenen Charakter. Manche kommen sofort näher, andere beobachten lieber erst einmal aus sicherer Entfernung. Genau das macht sie so besonders.

Wer den Ziegen begegnet, merkt schnell: Auf der Alm gibt es viel zu entdecken. Es wird geklettert, geschnuppert, gemeckert und natürlich auch ausgiebig geruht. Für Kinder ist das eine wunderbare Gelegenheit, Tiere aus nächster Nähe kennenzulernen und dabei zu lernen, wie man ihnen mit Ruhe und Respekt begegnet.

Damit es den kleinen Almfreunden gut geht, braucht es aber Rücksicht. Ziegen sind keine Kuscheltiere und auch beim Futter sehr empfindlich. Darum gilt: beobachten, staunen, freundlich sein – aber bitte nur so, wie es für die Tiere gut ist. Wer sich ruhig verhält, hat oft das schönste Erlebnis.



IMSTER
BERGBAHNEN

imst
Jeden Tag Tirol



Flitz Family Trail Wald

In Nassereith, mitten im Wald und begleitet von Flitz, dem abenteuerlustigen Hasen, startet dein Bike-Abenteuer! Egal ob du neu auf dem Trail bist oder schon geübt – hier ist für alle was dabei!

1

Pumptrack und Übungsarea

Bevor es auf den Trail geht, lohnt sich ein Stopp beim Pumptrack- und Übungsareal. Dort kannst du dich aufwärmen, deine Technik verbessern und mit Hindernissen dein Gleichgewicht und Fahrgefühl trainieren – ideal zur Vorbereitung oder als kurze Abwechslung zwischendurch.

2

Trails für jedes Level

Flitz Kids Trail (grün): Ideal für all jene, die noch nicht so geübt sind. Auf der Tafel „Trail Tipps mit Flitz“ erklärt dir der flinke Hase, wie du sicher startest.

Flitz Flow Trail (blau): Geübte, die Lust auf Wellen, Sprünge und enge Kurven haben.

Flitz Up Trail (schwarz): Bringt dich nach der Abfahrt zurück zum Start. Unterwegs findest du auf verschiedenen Tafeln Bike-Tipps von Flitz.

3

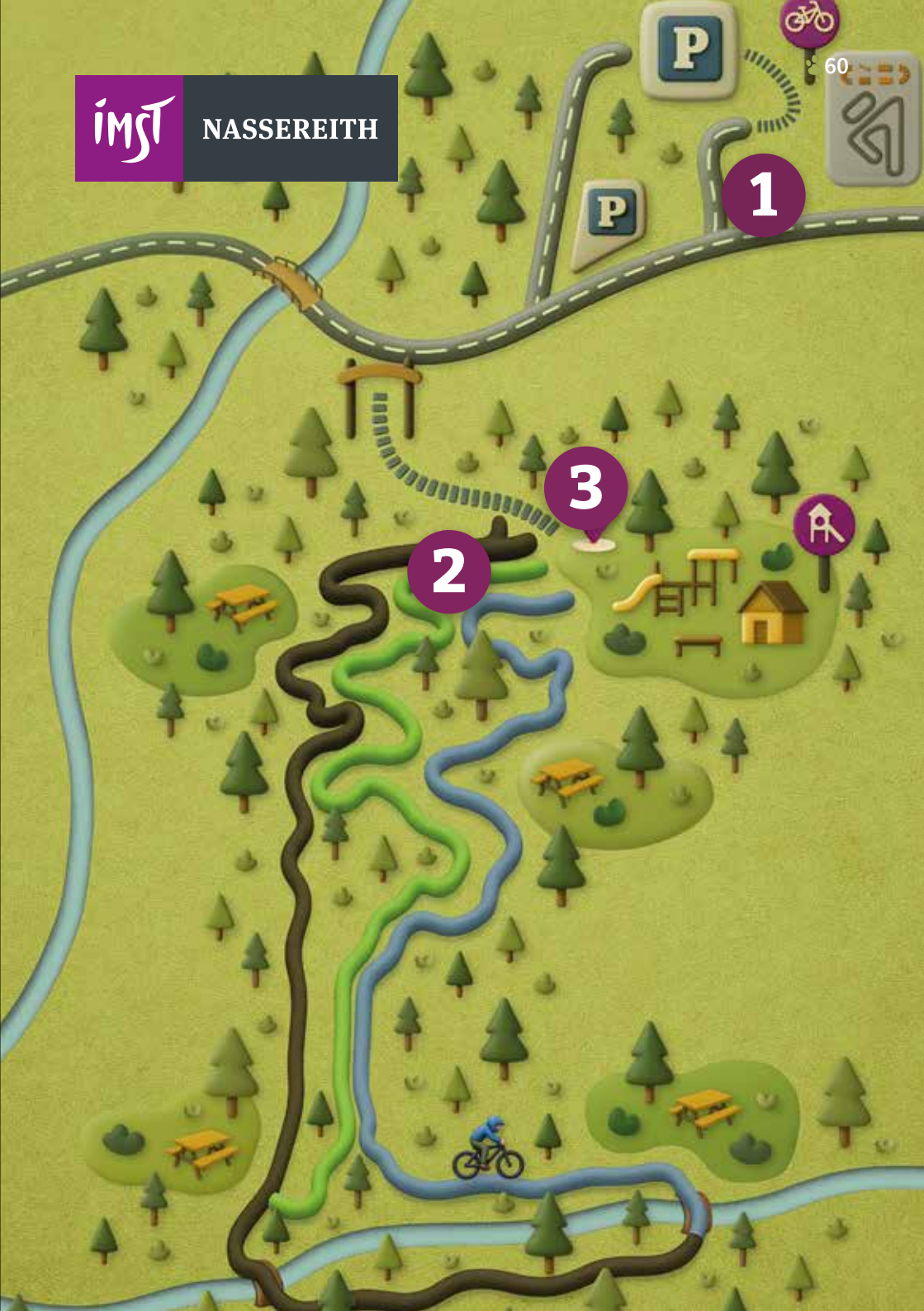
Abenteuer abseits des Trails

Wer eine Pause braucht, kann beim Spielplatz in die Geschichte des geheimnisvollen Gafleiners eintauchen. Dort wartet die schlaue Füchsin Trixi mit kleinen Aufgaben auf dich. Auch neben der Strecke gibt es Rastplätze, auf denen du kurz durchschnaufen kannst.



imst

NASSEREITH



Dein Outdoor Hero Abenteuer Tagebuch

Dokumentiere dein Abenteuer! Halte fest,
was du erlebt und welche spannenden
Dinge du entdeckt hast.

Buddy

Jetzt bist du ein
Outdoor Hero!



Was habe ich erlebt:

Datum:

Wer war mit dabei ...

Flitz

Komm bald
wieder!



Das Wetter war:

☐☐☐☐

Was war mein Lieblingessen:



**Darauf bin ich
besonders stolz:**

**Was mir am besten
gefallen hat:**

**Erstelle eine Liste der Dinge,
die du gesehen hast:**

Trixi

**Ich bin stolz
auf dich!**





**Werde Teil der Outdoor Heroes und
erlebe mit Buddy und seinen Freunden
unvergessliche Erlebnisse in der
Natur!**